



W-Seminar

Lehrkraft: Urs Gröner

Leitfach: Geschichte

Rahmenthema: „Geschichte des modernen Rassismus“

Zielsetzung des Seminars und Begründung des Themas

Der gewaltsame Tod des US-Amerikaners George Floyd durch einen weißen Polizisten löste Ende Mai letzten Jahres weltweite Proteste gegen Rassismus aus. „Black Lives Matter“ entwickelte sich in der Folge, mit mehreren Millionen Teilnehmern, zur größten Massenbewegung in der Geschichte der USA. Weltweit, auch in Deutschland, gingen Menschen auf die Straße, um gegen Rassismus zu protestieren.

Doch was genau ist eigentlich Rassismus? Wie funktioniert er? Wo kommt er her? Und welche Folgen hat er für die Betroffenen?

Es gibt viele Möglichkeiten sich diesen Fragen zu nähern: Wissenschaften wie die Psychologie, die Soziologie, die Anthropologie/Ethnologie, aber auch die Philosophie suchen mit ihren Methoden nach Antworten.

Biologisch, darüber sind sich die Wissenschaftler heute einig, gibt es keine abgrenzbaren „Menschenrassen“. Dennoch konnte die Vorstellung von der Existenz unterschiedlicher, nicht gleichwertiger, „Rassen“ zu einer der gefährlichsten und wirkmächtigsten Ideologien der Menschheitsgeschichte werden: Dem Rassismus.

Rassismus ist nicht „natürlich“, also „angeboren“, sondern ein Produkt menschlicher Kultur, eine Hervorbringung menschlichen Denkens und Handelns. Als solches lässt er sich als ein **historisches Phänomen** – mit den Methoden der Geschichtswissenschaft – untersuchen. Rassismus ist wandelbar und hat im Laufe der Geschichte, in unterschiedlichen historischen Kontexten, unterschiedliche Erscheinungsformen angenommen. Auch haben aktuelle rassistischen Vorstellungen und rassistisch motivierte Konflikte oftmals einen historischen Hintergrund, ohne den sie nur schwer zu greifen sind.

Bei allen unterschiedlichen Formen des Rassismus gibt es dennoch auch Gemeinsamkeiten: Ein Grundprinzip von Rassismus ist die Übertreibung. Wo er auftaucht, haben wir es mit einseitigen, extremen Einstellungen der Wirklichkeit zu tun: Überzogene Selbst- und herabsetzende Fremdbilder, gewalttätige Ausgrenzung bis hin zum Vernichtungswahn, radikale Unterdrückung, übersteigerter Hass oder Diffamierung. Die historische Auseinandersetzung mit Rassismus kann dabei helfen, solche Prinzipien des Rassismus – auch in der Gegenwart – zu erkennen und zu benennen.

Im Rahmen dieses W-Seminars wollen wir uns mit der Entstehungs- und Geistes-Geschichte des modernen europäischen Rassismus beschäftigen. Wir untersuchen aber auch exemplarische „Geschichten des Rassismus“ in ihrem jeweiligen historischen Kontext. Schließlich sollen auch aktuelle Varianten des Rassismus, wie der Kulturalismus aber auch moderne Formen von strukturellem und institutionellem Rassismus zur Sprache kommen.

Der Antisemitismus sowie die Ideologie der „Überlegenheit der weißen Rasse“ („white supremacy“) sind die bis heute wirkmächtigsten Varianten des modernen Rassismus und werden daher auch im Fokus des Seminars stehen.

Historisch wird die Entstehung des modernen Rassismus häufig mit der europäischen Expansion, also der Ausweitung des europäischen Kulturraums durch Eroberungen und Entdeckungen in Verbindung gebracht. Somit erstreckt sich der Untersuchungszeitraum dieses geschichtlichen W-Seminars vom späten 15. Jahrhundert bis in die Gegenwart.

Aus diesem breiten historischen Forschungsfeld ergibt sich ein spannendes und differenziertes Themenspektrum für mögliche Seminararbeiten, die die Schüler nach persönlichem Interesse wählen können.

Halb - jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien)
11/1	Sept. - Dez.	Planungsphase <ul style="list-style-type: none"> • einführender Unterricht: <ul style="list-style-type: none"> - Besprechung verschiedener Rassismusdefinitionen (biologisch, anthropologisch, ethnologisch, philosophisch, soziologisch, historisch) und Abgrenzung zueinander - Festlegung des Untersuchungszeitraumes und Abgrenzung zu Formen des „Protorassismus“ in der Antike / im Mittelalter sowie nichteuropäischen Rassismen - Historischer Überblick über die Entwicklung des europäischen (und US-amerikanischen) Rassismus ab der europäischen Expansion bis heute. • Besprechung einzelner historischer Entwicklungen sowie historischer Fallbeispiele, die zur Themenfindung anregen • Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Exzerpt eines Theorietextes zum Rassismus • Sitzungsprotokoll • Mitarbeit
	Jan. - Feb.	Themenfindung <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Methoden der Geschichtswissenschaft (Recherche; Bibliographieren; historischer Zugang;...) • Entwicklung der individuellen Seminararbeitsthemen aus dem Rahmenthema 	„Forschungsskizze“ (2-seitige thematische Eingrenzung des Forschungsgegenstands; Entwicklung erster Fragestellungen; kurze, thematische Bibliographie)
11/2	März - April	Praktisches Arbeiten <ul style="list-style-type: none"> • Recherchen der Schüler • Beratungen in der Gruppe und Einzelgespräche 	Kurzvorträge über geplantes Seminararbeitsthema
	Mai - Juli	Praktisches Arbeiten Seminararbeit anfertigen <ul style="list-style-type: none"> • selbständiges Arbeiten der Schüler • Beratungen in der Gruppe und Einzelgespräche 	Gliederungsentwürfe zu einzelnen Seminararbeiten
12/1	Sept. - Nov.	Seminararbeit abschließen Individuelle Beratung	Seminararbeit
	Dez. - Jan.	Präsentation <ul style="list-style-type: none"> • Besprechung der Vortragsgestaltung • Individuelle Abschlusspräsentation 	Präsentation

Mögliche Themen und Themenfelder:

1. Die spanische Eroberung der „Neuen Welt“ (15.-16. Jh.): Zwischen Mission und Unterwerfung
2. Der Mensch wird zur „Ware“: Rassismus und Sklavenhandel (17.-19. Jh.)
3. Die Vorstellung des „guten Wilden“ in der frühen Aufklärung (17.Jh.)
4. Rationales Denken und Rassismus (etwa am Beispiel des Naturforschers Carl von Linné)
5. Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte (1789) – Auswirkungen des Gleichheitsgedankens auf die Entwicklung des Rassismus
6. Die Rolle der Sklaverei im amerikanischen Unabhängigkeitskrieg
7. Sozialdarwinismus im Zeitalter des Imperialismus

8. Das Bild des „Anderen“ – Afrikabilder aus den (deutschen) Kolonien
9. Europäischer Antisemitismus im 19. Jahrhundert: Die Erfindung der „jüdischen Weltverschwörung“
10. Rassistische Vorstellungen deutsche Afrikaforscher
11. Der Völkermord an den Herero und Nama (1904-1908)
12. Ausstellung von Menschen - Völkerschauen im Kaiserreich
13. Der Einsatz schwarzer Kolonialtruppen im 1. Weltkrieg
14. Rassistische Kampagnen und Kriegspropaganda
15. „Rassenwahn“ und „Volksgemeinschaft“ – das nationalsozialistische Deutschland als offen rassistischer Staat
16. Die Nürnberger Rassegesetze (1935)
17. Lynchmorde an Schwarzen in den Südstaaten der USA im 19. und 20. Jahrhundert
18. Das Ende des Apartheid-Regimes in Südafrika (1994)
19. Rassismus in der Bundesrepublik (1): Die Ausschreitungen in Rostock-Lichtenhagen (1992)
20. Rassismus in der Bundesrepublik (2): Der Fall Amadeu Antonio
21. Rassismuserfahrungen in der (US-amerikanischen) Literatur.
22. Die Geschichte antirassistischer Bewegungen in der Bundesrepublik / den USA
23. Das koloniale Erbe der Bundesrepublik: Koloniale Kunst und der Rassismusvorwurf
24. Kulturalismus als neue Erscheinungsform des Rassismus.

14.01.2021

Datum und Unterschrift der Lehrkraft



05.02.2021 gez. OStD Dr. Matthias Spohrer

Datum und Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters